

belehrende Bücher jeder Gattung gratis zu benutzen. Die besten Werke über Geschichte, Geographie und Reisen, Technik und Gewerbe, Naturwissenschaften, ferner Biographien, Hamburgensien und Notizen stehen dem, der sich weiterbilden will, zur Verfügung. Der junge Kaufmann findet hier zahlreiche Bücher über Buchführung und andere kaufmännische Zweige, Grammatiken, Bücher in fremden Sprachen und stenographische Bücher. Der Handwerker kann sich über sein Gebiet informieren. Kurz, jeder Beruf findet sein Fach vertreten. Gute Unterhaltungsliteratur und Zeitschriften sind in grosser Zahl vorhanden. Die Hamburger Bücherhallen gehören zu den am stärksten benutzten Volksbibliotheken Deutschlands und verleihen ca. 1700000 Bände im Jahr. — In dem Schülcheschen Indikato besitzt die Bücherhalle eine Sehenswürdigkeit, die das Interesse eines jeden Besuchers erwecken wird. Die sogen. 'Freihand' Bibliotheken an den Kbhöfen und in Barmbeck sind die einzigen Bibliotheken Deutschlands, welche den Lesern freien Zutritt zu den Bücheransagen gestatten. Zum Entleihen von Büchern nach Haus berechtigt eine Lesekarte, die auf Grund eines polizeilichen Meldescheines oder Militärpasses ausgestellt wird. Angehörige von Familien können auf Grund des Meldescheines des Familienvorstands eine Lesekarte erhalten. Die Benutzung ist vollkommen unentgeltlich. Der Eintritt in den Lesesaal steht jeder mindestens 14 Jahre alten Person frei. — Das gedruckte Bucherverzeichnis ist käuflich zu haben. — Büchergeschenke werden stets gern entgegengenommen; Abholung erfolgt durch die 'Grell'sche Paketfahrt'.

Die Ausgabestelle A umfasst etwa 30000 Bände; sie zerfällt in eine Ausleihenbibliothek und einen Lesesaal. Ausleihe findet wochentags von 12-2 und 6-9 Uhr statt. Der Lesesaal ist von 12-10, Sonntags im Sommer von 10-12, im Winter von 10-8 geöffnet; er enthält etwa 60 Sitzplätze. Ungefähr 150 Zeitschriften der verschiedensten Gattungen liegen aus; auch ist eine Handbibliothek von etwa 600 Bänden aufgestellt. Er wurde im Jahre 1911 von 49257 Lesern besucht. Ausgeliehen wurden in der Ausgabestelle A im Jahre 1911 431000 Bände. — Die **Ausgabestelle B** enthält 15000 Bände und ist geöffnet wochentags mittags von 12¹/₂-2¹/₂ und abends von 6-8. Im Jahre 1911 wurden 144151 Bände entliehen. — Die **Ausgabestelle C** zählt 40000 Bände, sie verliert 1911 64488 Bände. Bücheransage wochentags von 12-9 durchgehend, Sonntags von 10-12 vormittags. Die **Ausgabestelle D** enthält 22000 Bände und verliert 1911 397000 Bände, das damit verbundene Lesezimmer enthält 79 Zeitschriften und 470 Bände. Bücheransage und Lesesaal sind wochentags von 12-8 und 6-9 Uhr geöffnet. Die **Ausgabestelle E** enthält 14000 Bände; sie wurde Ende Mai 1911 eröffnet. Das Lesezimmer enthält 70 Zeitschriften und 350 Bände. Bücheransage und Lesesaal sind wochentags 12-3 u. 5-8 Uhr geöffnet. Die Gesamtausleihe des Jahres 1911 betrug von den Bücherhallen 1607654 Bände.

Öffentliche Bücherhalle Bergedorf e. V.

Verleihung literarisch einwandfreier Bücher unterhaltenden und belehrenden Inhalts an alle Bewohner Bergedorfs. Bücheransage täglich. Montags, Mittwchs u. Freitags von 6-8, Dienstags, Donnerstags u. Sonnabends von 4-6 Uhr nachm. Die Entleihung geschieht nach Lösung einer Leihkarte für 10 Pf. Vorsitzender: Rektor W. Kreyenberg, Bergedorf, Schriftf.: Lehrer K. Schäfer. Geschäftsstelle: Neue Strasse 9, Bergedorf.

Bibliothek des Guttemplerordens J. O. G. T. Distrikt 8.

Die Bibliothek des Guttemplerordens J. O. G. T. Distrikt 8, Hamburg E. V. befindet sich im Logenhause gr. Allee 48. Sie enthält in der Hauptsache Bücher und Schriften aus allen Gebieten der Enthaltsamkeitsbewegung, auch sind fast sämtliche Zeitschriften der verschiedenen Abstinenzorganisationen darin vertreten. Eine besondere Abteilung ist der besseren Unterhaltungsliteratur gewidmet. Die Benutzung steht den Mitgliedern des J. O. G. T. Distrikt 8 frei. Juristen, Ärzte und Pädagogen welche sich über die Abstinenzbewegung Aufklärung verschaffen wollen, können, auf vorherige schriftliche Anmeldung Bücher und Schriften, gegen Erfüllung der gewöhnlichen Bibliotheksbedingungen, entleihen. Zuschriften zu richten: An den Bibliothekar des Distrikt 8, gr. Allee 48.

Gross-Borsteler Gemeinde-Volkbibliothek

in der Gemeindegasse, Vors.: Hauptlehrer F.W. Lühning, Borstelerchausee 127/129.

Volkbibliothek des Hohenfelder Bürgervereins.

(Hffandr. 46 bei H. Grewing, Papierhandlung), 1884 vom Hohenfelder Bürgerverein gegründet, enthält ca. 3000 Bücher und steht jedem Hamburger zu unentgeltlicher Benutzung. Die Bibliothek ist täglich von 3-8 geöffnet. Umsatz ca. 6000 Bücher. Deseibe wird geleitet von den Herren B. Nanchon, Dr. Caro, K. Thomsen, Pastor C. Dabbeis und W. Mannitz.

Volkbibliothek des Vereins für Innere Mission.

Der Verein für innere Mission hat bei einem jeden seiner Stadtmisionare eine Bibliothek von guten Volks- und Jugendschriften angelegt, deren Benutzung völlig oder beinahe ohne unentgeltlich ist. Geschenke an Geld oder geeigneten Büchern (guten Volkschriften, die in deutschem und evangelischem Sinne populär geschrieben sind) nehmen sämtliche Angestellte des Vereins, sowie die Mitglieder des Verwaltggs-Ausschusses entgegen. Weitere Auskunft über diese Bibliotheken erteilt 1. ere willig Pastor W. Wecken, Richardstr. 34.

Volkbibliothek in Ohlsdorf.

Die Bibliothek ist am 1. Oktober 1902 mit nahezu 200 Bänden eröffnet und jetzt auf reichlich 1100 Bände gewachsen. Lesegeld wird nicht erhoben. Zuwendungen werden in der Gemeindegasse Ohlsdorf dankbar entgegengenommen. Vorsitz: Hauptlehrer Voss, Ohlsdorferstr. 420.

Volkbücherei für Fuhsbüttel und Kl.-Borstel.

Unentgeltliche Bücheransage an jedem Freitag, abends von 7-8 Uhr im Schulhause der Gemeindegasse für Fuhsbüttel. Vorsitzender: Otto von Ahlefeld, Erdkampweg 10; Bibliothekar: Rektor F. Winkler, Fuhsbüttelerland 116; Schriftf.: Rektor E. Rind, Wacholderweg 38; Kassierer: Aug. Lentner, Brombeerweg 3.

Lehrer- und Schüler-Bibliotheken

besitzen das Wilhelmgymnasium, das Realgymnasium des Johannums, die Höhere Bürgerschule und das Lehrer-Seminar.

Museen, Sammlungen.

Das Botanische Museum und Laboratorium für Warenkunde siehe unter Botanische Staats-Institute. (Näheres siehe Inhaltsverz.)

Museum für Hamburgische Geschichte.

Die Sammlung ist eine Staatsanstalt. Sie befindet sich im unteren Geschoss des Gymnasialgebäudes des Johannums, Eingang vom Fischmarkt, und bezweckt die Vereinerung aller auf Hamburgs Vergangenheit bezüglichen, zur Ausstellung geeigneten Erinnerungstücke, insbesondere will sie ein Bild der kulturgeschicht-

lichen Entwicklung der Vaterstadt bieten. Bei der Aufstellung sind folgende Hauptgruppen gebildet worden: Topographie, Architektur, Kirche und Schule, Handel und Verkehr, Staats- und Rechtsleben (Strafjustiz, Polizei, Feuerlöschwesen u. a.), Kriegswesen (mittelalterliche Waffen, Erinnerungen an die Freiheitskriege, Bundeskontingent, Bürgermiliz, Schleswig-Holsteinische Armee), Gewerbe (Zunftstube, alte Apotheke), häusliches Leben (Diele, Wohnstube und Küche, Trachten). Die Sammlung ist täglich, ausser Dienstags, von 10-4 dem Publikum geöffnet. Direktor Prof. Dr. Otto Lanfer.

Das Verzeichnis des Beamtenpersonals siehe Abschn. I.

Die Kunsthalle

(am Glockengieserwall, Eingang an der Hauptfassade), enthaltend: Die Gemäldegalerie alterer Meister, fast ausschliesslich Holländer; Sammlung Hamburgischer Meister vom 14. bis zum 19. Jahrhundert; neuere deutsche, niederländische, skandinavische und französische Meister; Sammlung von Bildern aus Hamburg; Sammlung hamburgischer Meister des 19. Jahrhunderts, die Schwabe-Stiftung (eine Sammlung neuerer englischer Meister); die Freiherr J. H. v. Schröder-Stiftung Skulpturensammlung; moderne französische und deutsche Medaillen und Plaketten, Kupferstichkabinett, (Kupferstiche und Radierungen, Handzeichnungen), Münzsammlung. Unentgeltlich geöffnet mit Ausnahme des Mont. (Mont. von 1 Uhr an) vom 1. April bis 30. Sept. von 10-5, vom 1. Okt. bis 31. März von 10-4. Um Erlaubnis zum Kopieren wende man sich an den Sekretär. — Mitglieder der Kommission für die Verwaltung: Aus dem Senat die Bürgermeister Dr. Schröder und Dr. Predhöf; von der Bürgerschaft gewählt: Schuback-Amsinck und Dr. A. Wolfson; von dem Kunstverein deputiert: Professor Graf von Kalkreuth und Professor A. Lutteroth, als Direktor der Kunsthalle Prof. Dr. Alfred Lichtwark.

Das Museum für Kunst und Gewerbe

am Steintorplatz im Schul- und Museums-Gebäude, dessen ganzes Erdgeschoss und südliche Hälfte des ersten Stockwerkes die Anstalt einnimmt. Sie enthält eine reiche Sammlung kunstgewerblicher Gegenstände aller Art und ist täglich geöffnet, in den Monaten von 1. März bis 31. Oktober von 10 bis 5, von 1. November bis zum letzten Februar von 10 bis 4, Mont. geschlossen ausgenommen, wenn ein Festtag auf einen Mont. fällt. Eintrittsgeld wird nicht erhoben. Die Benutzung von Bibliothek und Lesezimmer ist während der Besuchszeit des Museums (an den Sonnt. nur von 1 Uhr an), bis 4, sowie im Sommer des Freit. Abends, im Winter Donnerst. und Freit. Abends von 7¹/₂-10, gestattet. Das Ansehen der Bücher ist erlaubt. In besonderen Fällen wird auch die Benutzung eines dem Museum gehörigen Gegenstandes ausserhalb der Räume dseselben gestattet. Die Anstalt ist der Oberschulbehörde, Sektion für die wissenschaftlichen Anstalten, unterstellt. Dem Direktor steht eine technische Kommission zur Seite, welcher z. Zt. angehören: Senator Dr. von Melle als Vorsitz., C. H. E. W. Freymann, Ludwig F. Hansing, Georg Hülbe, Alex. Schoenauer, Dr. Heine, Alex. Dr. Max Albrecht, Rudolf C. W. A. Sievers, siegfried Barde und Regierungsrat Dr. Förster. Direktor des Museums ist Professor Dr. Justus Brinckmann, Assistenten: Prof. Dr. R. Stettner, Wilhelm Weimar und Sh. Hara, Werkmeister Wilhelm Oehme. Über die Entwicklung der Anstalt in den ersten fünf Jahren ihres Bestehens gibt ein zum 28. September 1882 ausgegebener Bericht ausführliche Auskunft. Weitere Berichte behandeln die Zeit von da bis Ende 1883, sowie die Jahre 1884 bis 1911. Im Jahre 1894 ist erschienen: „Führer durch das Hamburgische Museum für Kunst und Gewerbe“; 828 Seiten Text mit 491 Illustrationen. Verlag des Museums. Im Jahre 1901: „Die Ankäufe auf der Weltausstellung Paris 1900“, 76 Seiten Text. Im Jahre 1902: Sh. Hara, Die Muster der japanischen Schwerzertieren und die Pestschrift zum 25jährigen Bestehen der Anstalt unter dem Titel: „Das Hamburgische Museum für Kunst und Gewerbe dargestellt von Freunden und Schülern Justus Brinckmanns.“ Im Jahre 1908: „Jenseit Studentenreisen zur Zeit des Renommisten von Zachariae“, nach Stammbuchbildern in Besitz des Museums geschliffen von Edmund Kelter“. Im Jahre 1909: „Das Stammbuch des Andreas Chemtitius“ mit vielen Abbildungen von Edmund Kelter.

Das Verzeichnis des Beamtenpersonals siehe Abschn. I.

Mineralogisch-Geologisches Institut.

(Lübbeckenthor 22)

Die Schausammlungen des Instituts sind täglich, ausser Montags, von 11-4 Uhr unentgeltlich zu besichtigen; sie sind in fünf grossen Räumen des Erdgeschosses aufgestellt. Rechts des Einganges sind in dem vorderen Saal die himmlischen Gesteine und Versteinerungen und in den seitlichen Sälen die Geschichte unserer Umgegend ausgestellt; in dem hinteren Saal ist eine umfangreiche Sammlung von Belegstücken zur Geologie unserer Schutzgebiete, bestehend aus Gesteinen und Versteinerungen, Erzen, Edelsteinen und anderen Mineralien untergebracht. Darnach schliesst sich im rechten Quersaal die Übersicht der Mineralien, im linken eine solche der Versteinerungen. In dem kleinen Raum links vom Eingang sind die Stein- und Eisenmetalle sowie eine Reihe von Gesteinen zur Schau gestellt. Direktor ist Prof. Dr. G. Gürich; wissenschaftliche Hilfsarbeiter sind Dr. J. Wyszogorski, A. Frucht und Dr. E. Horn.

Das Verzeichnis des Beamtenpersonals s. Abschn. I.

Maturhistorisches Museum

am Steintorwall (auf dem ehemaligen Schweinemarkt). Es ist täglich, ausser Mont., von 11-4 und Sonnt. von 10-4 (vom 1. Apr. bis 1. Okt. von 10-5) unentgeltlich dem Publikum geöffnet. Das Museum enthält reiche Sammlungen aus allen Gebieten der Zoologie, darunter die ganze zoologische und teilweise die anthropologische Abteilung des vormaligen Museums Godeffroy. Direktor ist Prof. Dr. K. Kraepelin, Custos Prof. Dr. G. Pfeffer, Assistenten Prof. Dr. M. von Brunn, Prof. Dr. W. Michaelson, Prof. Dr. E. Ehrenbaum, Dr. O. Steinhaus und Dr. L. Reh, wissenschaftliche Hilfsarbeiter Dr. G. Duncker, Dr. M. Leschke und Dr. E. Heinschel. Entomologische Hilfsarbeiter sind A. Sauber und L. Graesser; Präparatoren Jul. Itzerott und Emil Wiese; Hilfspräparatoren Fr. Dömling und R. Gast; Zeichner E. Stender; Hausmeister G. Fränkel; Maschinist E. Vollmer; Bureauassistent H. Feser; Aufseher H. Ottens, C. Schulz, M. Hamdorf und F. Buhk, Hausdiener W. Kunst.

Das Verzeichnis des Beamtenpersonals siehe Abschn. I.

Museum für Völkerkunde

im Neubau Rothenbaumchausee 64 u. Binderstr. 14. Besondere Bedeutung hat das Museum durch die Einverleibung eines Hauptteiles des „Museum Godeffroy“, bestehend in etwa 700 Nummern aus der Südsee, gewonnen und durch die als Leihgabe überlassene Sammlung der Südsee-Expedition der Hamburg. Wiss. Stiftung im Umfange von 12000 Nummern. Von den interessantesten Erzeugnissen alter Negerkunst von Benin im Nigerdelta sowie aus dem westafrikanischen Kulturkreis besitzt das Museum eine sehr reichhaltige Sammlung. Hervorzuheben ist ferner die Fischer'sche Massal-Sammlung und die Sammlung der Gebr. Krause von den Thlinkit, Haida usw. sowie die sibirische Abteilung mit Sammlungen von Samojeden, Jenisseien, Soyoten, Kirgisen usw. Den S. T. Herren O'Swald, Carl und Adolph Woermann, Hansing & Co., S. Gutmann in Aden, Senator Dr. Heintz Traun verdankt das Museum wertvolle Sammlungen aus Ost-, Süd- und West-Afrika, C. Hagenbeck eine umfangreiche Eskimosammlung, dem verstorbenen Reisenden Otto E. Ehlers zahlreiche Gegenstände von seinen indischen Reisen.

Im Jahre 1901 wu von H. Strebel er Eine Abbildung d A. Tietz u. er, durch ein auf ger besonders auf de Völkerkunde ist schulschörde. Di Dr. v. Melle Rautenberg, Dr. 1. Oktober 1904 Pr Hagen, Dr. Arthu Paul Hambruch.

Das Verzeichnis des Beamtenpersonals siehe Abschn. I.

Hamburgische

Fuhlenwiete 42. Fassen, was geegn waltungsausschuss G. Krause, A. Sieve O. Petersen, Schr des Ausschusses Geselch entgeg

Permanent

1) Gemälde Dr. Antoine-Peill Amsinck, J. Frih L. J. Lippert, ausser in der St Kunsthalle, dem Patriot. Gesellscha Dr. Bopp, Herren J gerwe, ausser I R. Bandli, Jac I griechischer und i

Ausser der s halle befinden sich Theresienstieg 1,

Zweck: Förd Vors.: Dr. C. M. Klopstock; 14. 1 Monat, Abends 8

Privat-Sa enthält reichhaltig stände aus allen täglich von 9-11 ungen: L. E. Vögel; W. H. A. Passler und Dr. F. Carben, H. Gebie B. T. Nissen, Dr. F. IV. Lepidopte Höhe, L. Lüders, (teron) Dr. O. Son V. Hymenopte W. Wager und Ad jun. VII. Conchylen Pfeifer, J. Schmid Physicus Dr. Buek brant und seitd umfassende Herbs Museum. — Mini Drognen: Dr. I

Die

ist im Allgemeinen

Das Verzeichnis der Schulen sowie habofen

Wurde nach Anwei Schule mit 7 Lehr eingerichted und a Direktor Joh. Gu angefügt, welche 1 getrennt worden si auf dem Platze des aus 19 Klassen; es 9 wiss. Hilfslehrer- Sertia, die sowohl von 9 Jahren und Vorschule ist mit betragt 192 M. 8 Prufungszeiten) v

Alle Adressen